Bericht zur 39. Sitzung des Arbeitskreis Informationstechnologie der IHK Hannover und der Universität Hildesheim am 20. Juni 2018

Wiegen 4.0: Moderne Mess- und Wiegetechnik bei Fa. Bitzer

Das Unternehmen Bitzer Wiegetechnik zählt seit vielen Jahren zum Kreis der Partnerunternehmen der IT-Studiengänge („Informationsmanagement und Informationstechnologie", „Wirtschaftsinformatik" und „Data Analytics") der Universität Hildesheim. Dank eines umfangreichen Umbaus in 2016, bei dem neue Schulungsräume entstanden, konnte Geschäftsführerin Ulrike Bitzer nun erstmals den Arbeitskreis IT bei der Firma in Bavenstedt begrüßen.

Den Auftakt der Vorträge bildete eine Vorstellung des Unternehmens durch Daniela Detter, Assistentin der Geschäftsleitung und zuständig für das Marketing bei Bitzer. Die Firma, die derzeit rund 60 Mitarbeiter hat, hat neben dem Stammsitz in Hildesheim drei Niederlassungen im Bundesgebiet und nutzt ein Netzwerk von rund 20 Partnerunternehmen in Deutschland und Europa zur Betreuung der Kunden. 1948 als Waagenfachhandel und –reparaturbetrieb gegründet, hat sich im Laufe der Zeit durch technische Entwicklungen eine starke Erweiterung des Produktportfolios ergeben. Heute bietet das Unternehmen in den drei Produktbereiche „Waagen", „Software" und „Service" komplette Mess- und Wiege-, Logistik- und Laborsysteme an.

Die immer stärker wachsende Bedeutung von Software als Bestandteil der Lösungen, die das Unternehmen anbietet, wurde im anschließenden Beitrag von Michael Wöckener, Mitarbeiter der Softwareentwicklung, deutlich. Der Fokus der 1980 entstandenen Softwareabteilung liegt auf dem Übergang von lokalen Windows-Programmen hin zu webbasierten Systemen, der seit 2016 erfolgt. Beispielhaft deutlich wurde dies am ersten Großprojekt im Hafen von Rostock, wo erstmalig Fahrzeugwaagen, Annahmegossen, Eincheck- und Scanterminals und Laborkomponenten webbasiert zu einem leistungsfähigen Hoflogistiksystem verknüpft und an das ERP-System angebunden wurden. Der Durchsatz konnte erheblich gesteigert, der „Look" der Benutzeroberflächen modern gestaltet werden. Die Fähigkeit zur Eigenentwicklung der kompletten Software ist ein bedeutsames Alleinstellungsmerkmal für das Unternehmen. Mögliche Zukunftsfelder der Digitalisierung bei Fa. Bitzer sind beispielsweise Predictive Maintenance oder der Einsatz von Datenbrillen bei Wartungsarbeiten.

Im Beitrag aus der Universität gab Prof. Julia Rieck, seit April 2018 neue Lehrstuhlinhaberin am Institut für Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik, Einblicke in ihr Arbeitsgebiet. Sie stellte einen Lösungsansatz für die Aufgabenstellung vor, vor der international agierende Unternehmen bei der Ausgestaltung ihres Transportnetzwerks stehen. Die dabei zu treffenden Entscheidungen sind im Wesentlichen die Anzahl und die Standorte von Umschlagpunkten (Hubs) sowie die Tourenplanung für die darüber laufenden Transportfahrzeuge. Dieses Problem fällt in eine besonders komplexe Klasse von kombinatorischen Problemen, bei denen eine exakte Lösung für in

der Praxis vorkommende Größenordnungen des Problems (Anzahl Auslieferungsorte plus Anzahl Kunden plus Anzahl potentieller Hubs größer als 100) mit derzeit verfügbaren Rechnern unmöglich ist. Das von ihr vorgestellte Näherungsverfahren basiert auf dem bekannten Savings-Verfahren und löst beide Teilaufgaben parallel, indem ein Tourenplan berechnet wird, der implizit Anzahl und Standorte der Hubs vorgibt. Implementiert als Multistart-Verfahren konnte ihr Ansatz auch für größere Probleminstanzen eine gute Laufzeit und Lösungsqualität erzielen.

Fester Bestandteil der Sitzungen des Arbeitskreis IT ist die Präsentation von Arbeiten von Studierenden, die in Kooperation mit Partnerunternehmen gelaufen sind. In dieser Sitzung stellte Marvin Wolf sein Praktikum und die anschließende Werkstudententätigkeit bei Fa. Bitzer vor. In seinem Praktikum 2016 bereitete er den Umstieg der C++-Entwicklungsumgebung und der Datenbank von Oracle zu Microsoft vor und entwickelte einen Prototypen von „Bitzer Mobile“, der ersten webbasierten Anwendung im Hause Bitzer. Mit deren Weiterentwicklung und der Mitarbeit an der Webversion von „Bitzer Light“ beschäftigt er sich seitdem als Werkstudent im Unternehmen.

Prof. Klaus Ambrosi, Direktor des Instituts für Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik der Universität Hildesheim, konnte anschließend ein weiteres Unternehmen im Kreis der Partnerunternehmen begrüßen. Nick Neumann, IT-Leiter der Gastro Instruments GmbH, Hildesheim, erhielt aus seinen Händen die Partnerurkunde. Eine erste Praktikantin ist bereits in seinem Unternehmen tätig.

Weiterhin sehr positiv sind die Entwicklungen in den IT-Studiengängen der Universität Hildesheim, über die Prof. Ambrosi berichten konnte. Neben weiter gestiegenen Studierendenzahlen hob er die sehr große internationale Nachfrage nach dem englischsprachigen Masterprogramm „Data Analytics“ (zum Wintersemester 2018/19 1520 Bewerbungen auf 30 Studienplätze!) hervor. Insbesondere zu dessen Ausbau werden demnächst zwei weitere IT-Professuren im Bereich „Data Science“ eingerichtet.

Abschließend rief Wirtschaftsinformatik-Professor Ralf Knackstedt die Unternehmensvertreter zur Unterstützung eines geplanten Weiterbildungsprogramms im IT-Bereich auf. Unter dem Motto „IT-Update“ möchte die Universität Hildesheim IT-Weiterbildungsangebote konzipieren und testen. Eine Unterstützung für den Antrag auf Fördermittel für dieses Projekt bei der NBank kann in Form eines „Letter of Intent“ und durch Meldung von konkreten IT-Weiterbildungsbedarfen erfolgen.

Das Treffen endete mit einem intensiven Gedankenaustausch der Teilnehmer bei einem Imbiss.

Weitere Informationen:

- Arbeitskreis IT:
  https://www.uni-hildesheim.de/fb4/institute/bwl/betriebswirtschaft-und-operations-research/kooperationen/industrie-und-handelskammer-ihk/
- IT-Studiengänge der Universität Hildesheim:
  www.it.uni-hildesheim.de

Kontakt:

- Marc Diederich
  Leiter Geschäftsstelle Hildesheim
  der IHK Hannover
  Tel. 05121/105 0
  E-Mail: diederich@hannover.ihk.de
- Prof. Dr. Klaus Ambrosi
  Institut für Betriebswirtschaft und
  Wirtschaftsinformatik
  Tel. 05121/883-40502 (-40500)
  E-Mail: ambrosi@uni-hildesheim.de